

Dürer-Realschule will Verantwortung übernehmen

Zertifiziert als Schule ohne Rassismus

APLERBECK. Sie sind kaum zu übersehen. „Jung sein im Land der Vielfalt“, „Spott, Leid – Schluss damit“, „Klimawandel in der Schule“ steht auf den druckfrischen Flyern, die die Tische bedecken. Die Albrecht-Dürer-Realschule wurde gestern als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zertifiziert.

„Das Projekt ist an unser Versprechen gebunden, Verantwortung zu übernehmen“, sagte Yves Alamdari gestern in seiner Rede während der offiziellen Feier in der Schule. Rassismus sei immer noch ein großes Problem, so der Schulleiter. „Gleichgültigkeit ist die mildeste Form der Intoleranz“, zitierte er den Philosophen Karl Jaspers.

Über 880 Schulen

Schule ohne Rassismus: Der Titel ist tatsächlich keine Auszeichnung, sondern vielmehr ein ambitioniertes Versprechen. Denn die Realschule gehört nun wie über 880 Schulen in Deutschland einem bundesweiten Netzwerk an, das sich gegen Rassismus engagiert. Auf Initiative der Schülerversammlung hatten Schüler und Lehrer be-

meinsam geschlossen, sich um die Zertifizierung zu bewerben.

Der Kampf gegen Rassismus – er soll künftig nun auch ein Aushängeschild der Schule sein. Alamdari: „Es ist jetzt unsere Aufgabe, das mit Inhalt zu füllen.“ Geplant sind künftig etwa Projekte gegen Mobbing.

Schild als Signal

Für die gestrige Feierstunde war auch Cornelia Schneider nach Dortmund gekommen. Die stellvertretende Leiterin der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen überreichte eine Urkunde sowie ein großes Schild. „Ich wünsche, dass es deutlich sichtbar angebracht wird, um diese Einstellung nach außen zu signalisieren.“

Als Musterbeispiel lobte sie die Mannschaft von Borussia Dortmund. „Viele junge Menschen verschiedener Herkunft, die zusammen erfolgreich sind“, so Schneider, „das wünsche ich euch auch“.

Christian Rothenberg

i Schule ohne Rassismus

- › Oberbürgermeister Ullrich Sierau und BVB-Torwart Roman Weidenfeller übernahmen eine Patenschaft für das Projekt.
- › Für die Zertifizierung mussten mindestens 70 Prozent der Schüler und Lehrer unterschreiben. Die Realschule kam auf über 90 Prozent.

www.schule-ohne-rassismus.org
www.adrdo.de/



Oberbürgermeister und Pate Ullrich Sierau nahm gestern gemeinsam mit den Realschülern die Zertifizierung für das Projekt „Schule ohne Rassismus“ entgegen.

RN-Foto Rothenberg